

NIEDERSCHRIFT Nr. 4/2016

über die Gemeinderatssitzung am 12. Juli 2016 im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Thaur.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 23:15 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Christoph Walser;
Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank, Romed Giner, Franziska Rief
(Ersatzmitglied für Judith Huetz), Barbara Thien-Mattulat, Dominik Ebner,
Christian Hofmann, Klaus Nagl, Ing. DI (FH) Christoph Niederhauser, Josef
Wopfner, Mag. Josef Bertsch, Markus Isser, Johann Graßmair, Thomas
Rainer, Ing. Mag. Johannes Giner;

Zuhörer: 17

Schriftführer: Wolfgang Winkler

Tagesordnung (öffentlicher Teil):

- 1) Anträge des Gemeindevorstandes
 - a) Anpachtung der Gp. 3053 und Kostenbeteiligung für die Errichtung eines Gastronomiebetriebes („Schloss-Stüberl“)
 - b) Verkauf einer Teilfläche der Gp. 249/24 („Pfunerbichl“)
 - c) Verkauf von Teilflächen der Gp. 406/1 und Gp. 406/2 (Wald – „Kapons-Ost“)
 - d) Verkauf einer Teilfläche der Gp. 316/14 (öffentliches Gut – Weg, Kaponsweg)
 - e) Verkauf einer Teilfläche der Gp. 4136/14 (Föhrenweg)
 - f) Verkauf der Waldparzelle 3649 („Rumer Mure“)
 - g) Ankauf einer Holzbearbeitungsmaschine (Kombi-Hobelmaschine)
- 2) Anträge des Ausschusses für Sport, Kultur, Soziales, Gesundheit und Umweltangelegenheiten
 - a) Subvention Kirchenchor Thaur
 - b) Grundsatzbeschluss für die Herausgabe einer Dorfzeitung
 - c) Auftragsvergabe für den Druck von Veranstaltungs-Flyers
 - d) Veranstaltungsprogramm Kulturherbst 2016 - Kinovorführungen
- 3) Anträge des Ausschusses für Wirtschaftsangel., Raumordnung, Land- und Forstwirtschaft
 - a) Bebauungsplan Bachgasse – Behandlung der Stellungnahmen
 - b) Bebauungsplan Gp. 4136/7 (Föhrenweg) – Beschlussfassung und Auflage
 - c) Umwidmung Fam. Meixner (Rumerweg) von Wohngebiet in Sonderfläche
 - d) Umwidmung der notwendigen Fläche für die Errichtung des „Schloss-Stüberls“ (Gp. 3053) von Freiland in Sonderfläche
 - e) Umwidmung „Altes Feuerwehrhaus“ von landw. Mischgebiet in öffentl. Verkehrsfläche
 - f) Auftragsvergabe für die Errichtung einer Hangsicherung nördlich der Thaurer Alm
- 4) Anträge des Ausschusses für Infrastruktur und Gemeindeimmobilien
 - a) Auftragsvergabe für die Anschaffung von Brandschutzelementen für den Kindergarten
 - b) Auftragsvergabe zur Ausschreibung Straßenbau „Stainach“
 - c) Auftragsvergabe für die Anschaffung einer neuen Telefonanlage

- d) Auftragsvergaben für die Errichtung eines Serverraums im Gemeindeamt
- e) Verordnung von Kurzparkzonen (Dorfplatz, Kindergarten und Gemeindeamt)
- f) Auftragsvergabe für die Errichtung von LED-Beleuchtungen am Sportplatzareal und in der Volksschule
- g) Verordnung eines „Stop“ an der Kreuzung Stollenstraße/ Moosgasse
- h) Verordnung eines „Stop“ am ostseitigen Straßenast der Schulgasse Einmündung in die Dörferstraße
- 5) Kurzer Tätigkeitsbericht des Ausschusses für strategische Dorfentwicklung
- 6) Verlängerung von Darlehens-Laufzeiten (Sanierung „Altes Gericht“)
- 7) Bericht über das Ergebnis der Kassaprüfung durch den örtlichen Überprüfungsausschuss vom 21.06.2016
- 8) Bericht über das Ergebnis der Kassaprüfung durch den örtlichen Überprüfungsausschuss vom 28.06.2016
- 9) Anträge, Anfragen, Allfälliges

Tagesordnung (nicht öffentlicher Teil):

- 10) Personalangelegenheiten

Bürgermeister Christoph Walser begrüßt alle Anwesenden zur vierten Gemeinderatssitzung und teilt mit, dass Frau Franziska Rief für diese Periode noch angelobt werden muss. Daraufhin gelobt die Ersatzgemeinderätin Franziska Rief in die Hand des Bürgermeisters, ihr Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern. Weiters teilt Bürgermeister Christoph Walser mit, dass die Tagesordnung wie folgt ergänzt und abgeändert werden soll:

Ergänzungen:

- 1h) Verkauf eines Tiefgaragenparkplatzes im Haus Moosgasse 19
- 1i) Einführung eines Dorftaxis

Absetzung:

- 3c) Umwidmung Fam. Meixner (Rumerweg) von Wohngebiet in Sonderfläche

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

Im Anschluss daran erteilt Bürgermeister Christoph Walser GR Thomas Rainer das Wort. GR Thomas Rainer bedankt sich beim Gemeinderat und bei den gesamten Gemeindebediensteten für die Anteilnahme am Tod seines Vaters.

Nun erteilt der Bürgermeister dem Finanzverwalter Andreas Gasser das Wort. Herr Gasser erklärt anhand von Power-Point-Folien den aktuellen Finanzbericht. Bürgermeister Christoph Walser teilt mit, dass ein aktueller Finanzbericht als fixe Einrichtung vor jeder Gemeinderatssitzung vorgetragen wird.

zu 1)

Der Amtsleiter Wolfgang Winkler trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

- a)
Mag. Christoph Liphart ist Eigentümer der Gp. 3053 im Ausmaß von 1,6 ha (Schlossruinenareal). Herr Mag. Liphart würde der Gemeinde dieses Areal um

€ 1.650,00 netto pro Monat verpachten. Die Laufzeit beträgt 25 Jahre. Anstatt der Errichtung eines Einfamilienhauses (auf dem Gelände der Brandruine) würde ein kleiner Gastronomiebetrieb entstehen. Mag. Liphart steuert für dieses Projekt € 360.000,00 netto bei. Die restlichen Kosten in Höhe von ca. € 300.000,00 netto muss die Gemeinde aufbringen. Im oberen Stock sollen Ausstellungsräumlichkeiten (unter anderem für den Alpenpark Karwendel für historische Fundgegenstände) errichtet werden. In den nächsten Wochen gibt es Gespräche mit der Abteilung Umwelt, Kultur und dem Tourismusverband betreffend Zuschüsse für dieses Bauvorhaben. Die Ausarbeitung und die Genehmigung des Pachtvertrages mit Mag. Liphart soll der Gemeindevorstand übernehmen.

Bürgermeister Christoph Walser erklärt die Situation ausführlich. Nachdem das Haus am Schlossareal am 23.12.2015 in Brand stand, hat Herr Mag. Liphart um die Baubewilligung für ein Einfamilienwohnhaus angesucht. Diese wurde ihm erteilt und der Bescheid ist bereits rechtskräftig. Nunmehr hat die Gemeinde Gespräche mit dem Eigentümer, der bezüglich der Errichtung einer „Jausenstation“ am Schlossareal geführt. Diese Gespräche ergaben, dass sowohl die Gemeinde als auch der Eigentümer Mag. Liphart eine „Jausenstation“ am Schlossareal in Betracht ziehen. Der Eigentümer ist einverstanden sich an den Kosten zu beteiligen.

Bürgermeister Christoph Walser übergibt nun das Wort an den Architekten DI Thomas Krämer, welcher anhand einer Powerpoint-Präsentation das Projekt vorstellt. Er erläutert die genauen Ausführungen des Baues. Dem Projekt soll Widumscharakter verliehen werden und daher auf eine schlichte Ausführung das Hauptaugenmerk gelegt werden. Aus der Sicht von Bürgermeister Christoph Walser soll es keine Verkehrserschließung des Areals geben. Einzig dem Pächter soll die Möglichkeit der Anlieferung gegeben werden. Um die Ruhe in diesem Gebiet zu bewahren soll kein Gasthaus, sondern lediglich ein idyllisches „Cafe“ betrieben werden. In diesem Zusammenhang könnte man auch die nötigen öffentlichen WC-Anlagen errichten. Der Gemeindevorstand soll einen Vertrag mit dem Eigentümer Mag. Liphart aufsetzen. In diesem soll auch geregelt werden, was mit dem Areal nach der Laufzeit von 25 Jahren geschieht.

GR Thomas Rainer merkt an, dass sich die damalige Kostenschätzung von € 240.000,00 bereits auf € 300.000,00 erhöht hat. Er ist der Auffassung, dass dieses Projekt finanziell für die Gemeinde nicht tragbar ist. Er fragt sich, ob so ein Projekt in das Aufgabengebiet der Gemeinde fällt. Da für GR Thomas Rainer viele offene Fragen im Raum stehen (zB.: Zuständigkeit Gemeinde, Zusätzlicher Aufwand für Bauhofmitarbeiter, was geschieht nach Ablauf des Pachtvertrages, zu hoher Pachtzins, Parkplatzsituation) entscheidet er sich gegen dieses geplante Objekt zu stimmen.

GR Mag. Josef Bertsch sieht dieses geplante Bauprojekt als eine einmalige Chance für die Gemeinde, auf mittlerer Höhe eine kleine Einkehrmöglichkeit zu errichten. Neben dem „Romediuskirchl“, auf dem Fuße des Pilgerweges bietet sich ein solches Projekt gerade zu an.

GR Johann Graßmair findet die Planung optisch sehr gelungen. Auch die Idee einer Einkehrmöglichkeit liegt in seinem Sinne. Die Liste „DUz“ ist der Ansicht, dass Wirtschaft und öffentliche Hand getrennt sein sollten, deshalb werden sie auch gegen dieses Projekt stimmen.

GR Ing. Mag. Johannes Giner sieht das Projekt als Bereicherung für Thaur an. Bezüglich der Namensgebung ist er der Auffassung, dass im Wortlaut der Name „Sternbach“ enthalten sein sollte, damit dieser in Erinnerung bleibt.

GR Klaus Nagl gefällt das geplante Projekt grundsätzlich sehr gut, der Energiewert ist jedoch verbesserungswürdig. Architekt DI Thomas Krämer teilt mit, dass der Energiewert über die Art der Fenster und der Dämmung der Außenhülle verbessert werden kann. Er teilt auch mit, dass die Instandhaltung des Gebäudes und der Außenanlagen Sache von Herrn Mag. Liphart sind.

GR DI (FH) Christoph Niederhauser stellt sich die Frage, ob die Errichtung einer „Jausenstation“ eine öffentliche Aufgabe ist. Dies hat er so auch schon in der letzten Gemeinderatssitzung gesagt.

Für GR Mag. Josef Bertsch sind die Einwände verständlich. Es wurden daher im Gemeindevorstand auch verschiedenste Varianten durchdiskutiert, man kam letztendlich aber zu jener Eigentümerstruktur (Mischfinanzierung). Klarerweise liegen die Risiken bei der Gemeinde, jedoch durch den passenden Standort ist das finanzielle Risiko gering.

Bürgermeister Stellvertreter Ing. Martin Plank stellt fest, dass es keine leichte Entscheidung ist. Mit einem guten Pächter und der einmaligen Lage dürfte es aber kein Problem werden.

GR Romed Giner ist es ein Anliegen diese Chance wahrzunehmen. In diesem tollen Ruhegebiet fehlt es an einer Verpflegungsstation, sowie einem öffentlichen, barrierefreiem WC. Durch dieses Projekt kann man mehr für behinderte Mitbürger tun bzw. ein barrierefreies Wandern ermöglichen. Kritisch findet er am Objekt selber den abgesetzten Terrassenbereich. Generell gilt, wenn man diese Chance jetzt nicht nützt, dann ist so ein Projekt für die nächsten 50 Jahre undenkbar.

Abstimmungsergebnis: 12 Zustimmungen

3 Gegenstimmen (GR DI (FH) Christoph Niederhauser, GR Thomas Rainer, GR Johann Graßmair)

b)

Herr Martin Sponring (Moosgasse 17 a) hat von der Gemeinde eine Teilfläche der Gp. 249/24 im Ausmaß von 232 m² nordöstlich seines Wohnhauses gepachtet. Der Pachtvertrag läuft noch bis zum 30.6.2026. Herr Sponring möchte diese Fläche nun erwerben. Als Kaufpreis wurde seitens des Gemeindevorstandes € 220,00 pro m² vorgeschlagen (Gesamtkaufpreis € 51.040,00). Er darf dieses Grundstück nur als Garten nutzen und es dürfen keine Baulichkeiten errichtet werden. Alle anfallenden Kosten für die Vertragsabwicklung muss Herr Sponring übernehmen (außer der Immobilien-Ertragssteuer). Weiters muss Frau Sponring die Gp. 870/2 im Ausmaß von 124 m² (Vigilgasse) kostenlos an die Gemeinde abtreten. Es gibt eine Vereinbarung, dass dieses Grundstück nach erfolgter Widmung der Gp. 869/2 in Bauland und nach Vorliegen einer Baubewilligung an die Gemeinde abgetreten wird. Da die Widmung bereits erfolgt ist, soll die Gp. 870/2 aber schon jetzt in das Eigentum der Gemeinde übertragen werden.

Bürgermeister Christoph Walser teilt mit, dass dieses Grundstück die letzte freie Parzelle am Pfunderbichl ist. Diese ist sehr steil und die Gemeinde hat dafür keine Verwendung. Entscheidend für den Verkauf sieht der Bürgermeister hierbei, dass die Familie Sponring beim Bau des Pfunderbichls / Wohnblocks auf Einsprüche verzichtet hat. Dieses Projekt ist weit über das Siedlungsleitbild hinausgegangen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

c)

Die Gemeinde ist Eigentümerin der Gp. 406/1 und 406/2 (Wald Kapons-Ost). Die Familien Winkler, Deiser, Burtscher und Strasser (Föhrenweg 19 bis 27) möchten gerne ein Teilstück (7 Meter breit) östlich ihrer Grundstücke kaufen. Die Gesamtfläche beträgt ca. 420 m². Der Kaufpreis beträgt € 50,00 pro m² (Gesamtkaufpreis € 21.000,00). Alle anfallenden Kosten für die Vertragsabwicklung müssen die Käufer übernehmen (außer der Immobilien-Ertragssteuer). Die Flächen werden zur Erweiterung der Gärten und als PKW-Parkplätze verwendet.

Bürgermeister Christoph Walser erklärt, dass der Wald damals von Frau Notburga Driendl gekauft wurde. Die Familien Winkler, Deiser, Burtscher und Strasser waren auch damals schon in Verhandlung, um dieses Grundstück zu erwerben. Der Amtsleiter Wolfgang Winkler hat den Familien damals, bezüglich des Interessenkonflikt abgeraten, diesen Kauf zu tätigen. Da jetzt ein neuer Gemeinderat besteht, wollte man diesbezüglich neue Verhandlungen führen. Der Gemeindevorstand hat beschlossen den Familien einen Teil der Parzellen zu verkaufen. Die restlichen Flächen im unteren Bereich könnten für eine Erweiterung für öffentliche Parkflächen genutzt werden.

GR DI (FH) Christoph Niederhauser ist der Auffassung, dass der Preis für die zu verkaufenden Grundstücke zu niedrig ist. Die Familie Sponring bezahlt für ein nicht bebaubares Grundstück € 220,00 pro m² und diese Familien bezahlen nur € 50,00 pro m².

Dazu wollen GR Johann Graßmair und GR DI (FH) Christoph Niederhauser festhalten, dass bei Umwidmung der Grundstücksfläche in Bauland innerhalb von 10 Jahren € 170,00 pro m² (Aufpreis auf € 220,00) an die Gemeinde entrichtet werden müssen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (Umwidmung in Bauland innerhalb von 10 Jahren – Aufpreis € 170,00 pro m²)

d)

Die Gemeinde ist Eigentümerin der Gp. 316/14 (öffentliches Gut – Weg) am Kaponsweg. Die Familie Peskoller möchte eine kleine Teilfläche im Ausmaß von 40 m² vor ihrer Zufahrt ankaufen. Der Kaufpreis soll € 150,00 pro m² betragen (Gesamtkaufpreis € 6.000,00). Alle anfallenden Kosten für die Vertragsabwicklung muss der Käufer übernehmen (außer der Immobilien-Ertragssteuer).

Bürgermeister Christoph Walser findet den Preis von € 150,00 pro m² sehr fair, da auch diese Fläche für die Gemeinde keinen besonderen Wert hat.

GR DI (FH) Christoph Niederhauser erkundigt sich, ob in den Kosten auch die Vertragsabwicklung und Vermessung inkludiert sind. Darauf teilt der Bürgermeister mit, dass alle Kosten enthalten sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

e)

Herr Robert Jäckel (Föhrenweg 12) hat eine Teilfläche der Gp. 4136/14 im Ausmaß von 9 m² von der Gemeinde gepachtet. Herr Jäckel möchte nun diese Fläche und eine zusätzliche Fläche erwerben (Gesamtfläche ca. 20 m²). Der Kaufpreis soll € 220,00 pro m² betragen (Gesamtkaufpreis € 4.400,00). Alle anfallenden Kosten für die Vertragsabwicklung muss der Käufer übernehmen (außer der Immobilien-Ertragssteuer).

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

f)

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde mit Mag. Christoph Liphart Tausch und Verkauf von Waldparzellen beschlossen. Nach Vermessung der Parzellen ist aufgefallen, dass nördlich der Waldfläche bei der „Rumer Mure“ noch eine kleine, schmale Waldparzelle 3649 im Ausmaß von 423 m² im Eigentum der Gemeinde ist. Herr Mag. Liphart würde diese Waldparzelle ebenfalls gerne käuflich erwerben. Der Kaufpreis soll € 1,80 pro m² betragen

(Gesamtkaufpreis € 761,40). Alle anfallenden Kosten für die Vertragsabwicklung muss der Käufer übernehmen (außer der Immobilien-Ertragssteuer).

Bürgermeister Christoph Walser teilt mit, dass er diesbezüglich mit unserem Waldaufseher Martin Saska gesprochen hat. Auch der Waldaufseher ist der Meinung, dass man diese Parzelle ohne Bedenken an Herrn Mag. Liphart verkaufen kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

g)

Im Bauhof steht eine alte Hozbearbeitungsmaschine (Baujahr 1989), welche nicht mehr funktionstüchtig ist. Es wurde von der Firma Felder KG ein Angebot für eine neue Kombi-Hobelmaschine (Felder CF 741 Professional) eingeholt. Der Kaufpreis beträgt € 15.550,00 brutto.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

h)

Die Gemeinde hat 2012 von der Firma Eberharter & Gruber einen Tiefgaragenparkplatz angekauft. Die Anschaffungskosten inkl. Nebengebühren betrugen damals € 21.500,00. Dr. Michael Jöstl hat vor ca. 2 Jahren von der Gemeinde einen Parkplatz beim Haus Pfunderbichl 2 gekauft. Da der Zahnarzt seinen Parkplatz nicht aufgeben wollte, hat die Gemeinde Dr. Jöstl diesen Tiefgaragenparkplatz in der Moosgasse 19 zur Verfügung gestellt. Nun möchte Dr. Michael Jöstl diesen Parkplatz zusätzlich ankaufen. Er bietet der Gemeinde € 20.000,00 als Verkaufspreis an. Die jährlichen Betriebskosten betragen ca. € 140,00.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (Verkauf Tiefgaragenparkplatz)

i)

Um die Mobilität der älteren Mitbürger in der Gemeinde zu verbessern, sollte ein Taxidienst mit dieser Aufgabe betraut werden. In der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr von Montag bis Freitag soll ein Mietwagen Personen befördern. Die Route führt vom Dorfplatz in die Langgasse (Umkehrplatz Ladinsweg), zurück zum Dorfplatz. Anschließend in den Prentenweg über die Stollenstraße und zum Adolf-Pichler-Weg und vom Föhrenweg über die Moosgasse wieder zum Dorfplatz. Das Projekt soll mit 03.10.2016 beginnen und am 30.12.2016 enden. In diesen drei Monaten wird dieses Projekt analysiert und eventuell weitergeführt. Die Kosten für diese drei Monate belaufen sich auf ca. € 10.000,00 netto. In einem Hearing sollen Anbieter angehört werden. Weiters muss noch über die Einnahmen (Fahrscheine) diskutiert werden.

Bürgermeister Christoph Walser teilt mit, dass seit Jahren immer wieder Verhandlungen betreffend einem Dorftaxi geführt wurden. Jetzt hat man sich wieder mit diesem Thema auseinander gesetzt und mit diversen Anbietern gesprochen. Die geplante „Runde“ wurde auch abgefahren. Die Fahrzeit beträgt ca. eine halbe Stunde. Das Taxi ist für Bürger in Thaur gedacht, um ihnen den Weg ins Dorf zu erleichtern, jedoch nicht für die Schulkinder (für den Transport in die Schule und von der Schule nach Hause). Nach der Testphase wird ein Resümee gezogen.

GR DI (FH) Christoph Niederhauser hat nicht gewusst, dass dieser Punkt heute Thema der Tagesordnung ist. Für ihn gibt es fachlich zu wenig Informationen und er würde diese

Thematik gerne nochmals im Ausschuss besprechen. Lediglich für eine Testaktion sind € 10.000,00 viel Geld.

GR Mag. Josef Bertsch ist der Meinung, dass diese Probezeit nur der erste Schritt ist. Wird die Testphase von der Bevölkerung gut angenommen, kann man das Projekt weiter ausbauen. Er ist auch der Auffassung, dass die Kosten für die Testphase kein rausgeschmissenes Geld sind. Hierbei werden Erfahrungen gesammelt und können später in ein Dorfbussystem übergeleitet werden.

Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank fehlt bis dato eine Bedarfserhebung zu dieser Thematik. Jedoch kann man bei dieser Testaktion von drei Monaten bereits sehen, wie das Dorftaxi angenommen wird und man erfährt auch, welche Routen und welche Fahrzeiten für die Bevölkerung von Vorteil sind.

GR Markus Isser teilt ebenfalls mit, dass er diese Aktion als sehr wichtiges Thema der Gemeinde sieht. Es geht um die älteren Personen im Dorf, diese sollen die Möglichkeit haben ins Dorf zu kommen.

GR DI (FH) Christoph Niederhauser gibt zu bedenken, dass auch die rechtliche Situation zu klären ist. (Fahrplan, Haltestellen, ...)

GR Ing. Mag. Johannes Giner findet es gut, dass diese Aktion in Angriff genommen wird und ist der Auffassung, dass die Bewerbung hierfür sehr wichtig ist.

Auch GR Mag. Josef Bertsch ist der Meinung, dass die Werbung für das Dorftaxi sehr wichtig ist.

GR Thomas Rainer gratuliert dem Bürgermeister Christoph Walser zu dieser schnellen Beschlussfassung und ist derselben Meinung wie GR Markus Isser. Bei der Aktion sollte man aber die Einstiegsmöglichkeiten in das Taxi bedenken (ältere Fahrgäste)

GR Johann Graßmair ist wichtig, dass man nach den drei Monaten den Anpassungsbedarf umsetzt.

GR Romed Giner würde in weiterer Folge die Verbindung zum Gewerbegebiet und weiter zur Linie 504 für wichtig empfinden.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 2)

Der Obmann des Ausschusses für Sport, Kultur, Soziales, Gesundheit und Umweltangelegenheiten, Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

a)

Der Kirchenchor Thaur sucht um die Subvention für das Jahr 2016, sowie nachträglich für das Jahr 2015 an. Wie in den letzten Jahren soll die Höhe der Subvention € 1.000,00 pro Jahr betragen (€ 2.000,00).

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

b)

Der „Schlossbichler“ ist vor kurzem zum letzten Mal erschienen. Eine Dorfzeitung ist auch weiterhin erwünscht. Die Zeitung sollte viermal pro Jahr herausgegeben werden, die Kosten belaufen sich laut Angebot auf:

- Druckkosten € 1.296,00 brutto pro Ausgabe
- Gestaltung € 360,00 brutto pro Ausgabe
- finanzielle Entschädigung Redaktionsteam (3 Personen)

Ein Redaktionsteam aus interessierten Personen muss erst noch gefunden werden, idealerweise Personen, die nicht in die Gemeindepolitik involviert sind.

Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank bedankt sich bei GR Ing. Mag. Johannes Giner und bei GR Mag. Josef Bertsch für die perfekte Abwicklung der Herausgabe des „Schlossbichlers“. Er spricht im Namen der Thaurer Bevölkerung ein großes „Dankeschön“ aus.

Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank gibt an, dass das Projekt „Dorfzeitung“ für das Jahr 2017 geplant ist, jedoch auch in Zukunft einige Postwurfsendungen seitens der Gemeinde nicht ausbleiben werden.

GR Johann Graßmair steht einer „Dorfzeitung“ prinzipiell positiv gegenüber. Er gibt zu bedenken, dass in der heutigen Zeit eine Dorfzeitung neben der konventionellen auch auf elektronische Verbreitung setzen soll. Das spart Papier und erhöht die Aktualität. Im Rahmen der lokalen Agenda 21 könnte die Bevölkerung zum Thema „Dorfzeitung“ eingebunden werden.

GR Mag. Josef Bertsch bedankt sich in diesem Zusammenhang für die Lobesworte betreffend des „Schlossbichlers“. Bezüglich der geplanten Dorfzeitung bietet er seine Mithilfe (Artikel schreiben) an.

Bürgermeister Christoph Walser bedankt sich noch bei GR Mag. Josef Bertsch und bei GR Ing. Mag. Johannes Giner für die jahrelange Arbeit, welche sie für die Herausgabe des „Schlossbichlers“ geleistet haben. Er hoffe auch, dass die beiden mit ihrer langjährigen Erfahrung der Herausgabe der geplanten „Dorfzeitung“ zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

c)

In Zukunft soll dreimal pro Jahr (Fasnacht, Sommer, Herbst) ein Veranstaltungs-Flyer herausgegeben werden, um noch besser auf Veranstaltungen und Angebote im Dorf aufmerksam zu machen.

Die Kosten für diesen Flyer betragen laut vorliegendem Angebot:

- Druckkosten € 510,00 netto jährlich
- Gestaltung € 120,00 netto einmalig

Die Flyer werden dann, wenn technisch möglich, im Gemeindeamt bedruckt.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

d)

Im Oktober sind drei Kino-Vorführungen im „Alten Gericht“ geplant. Neben zwei Vorstellungen am Abend ist auch noch ein Nachmittags-Termin für Kinder vorgesehen.

Der Eintritt ist im Zuge des Kulturherbstes gratis, die Bewirtung soll über verschiedene Vereine gegen ein Entgelt (€ 500,00 pro Veranstaltung) erfolgen. Die Höhe des Entgeltes ist unverändert zum Kulturherbst 2014.

Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank teilt mit, dass er noch ein weiteres Angebot von drei Musikgruppen eingeholt hat. Auch diese könnte man noch ins Programm mitaufnehmen. Es wird von Seiten einiger Gemeinderäte angefragt, ob es außer den Kinovorstellungen noch weitere kulturelle Veranstaltungen in diesem Zusammenhang gibt.

Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank teilt mit, dass das „Alte Gericht“ im Oktober und November schon sehr ausgebucht ist und es schwer wird, hierfür noch passende Termine zu finden.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 3)

Der Obmann des Ausschusses für Wirtschaftsangelegenheiten, Raumordnung, Land- und Forstwirtschaft, GR Romed Giner, trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

a)

In der Gemeinderatssitzung vom 10.05.2016 wurde die Auflage des Bebauungsplanes Bachgasse B9 beschlossen. In der fünfwöchigen Auflagefrist sind mehrere Stellungnahmen eingegangen. Vom Raumplaner DI Bernd Egg wurden die Stellungnahmen geprüft. Die Abarbeitung der einzelnen Einsprüche liegt dem Protokoll bei. Die Einsprüche werden abgewiesen.

Bürgermeister Christoph Walser stellt klar, dass von Seiten der Gemeinde nicht der Wunsch besteht, die Bachgasse komplett zu öffnen. Über eine mögliche Verkehrserschließung in der weiteren Zukunft muss man sich jedoch bereits jetzt Gedanken machen, um sich zumindest die theoretischen Möglichkeiten offen zu halten.

GR Johann Graßmair schließt sich dieser Ansicht prinzipiell an. Seiner Meinung nach sollte der Bebauungsplan jedoch lediglich bis zur Grundstücksgrenze der Familie Werlberger erlassen werden und nicht über das gesamte Gebiet. Dadurch hat die Gemeinde die Möglichkeit in Zukunft zu agieren und setzt auch ein Zeichen, dass wirklich keine Durchzugsstraße beabsichtigt wird.

Bürgermeister Christoph Walser spricht sich klar für keine Abänderung des Bebauungsplanes aus.

**Abstimmungsergebnis: 14 Zustimmungen (Abweisung der Stellungnahmen)
1 Stimmenthaltung (GR Johann Graßmair)**

b)

Die Gp. 4136/7 am Föhrenweg ist mit einem Doppelwohnhaus und zwei Einfamilienwohnhäusern bebaut. Nunmehr haben die Eigentümer den Wunsch, die Grundparzelle so zu parzellieren, dass jedes der vier Häuser auf einer eigenen Grundparzelle steht. Dazu hat das Büro Planalp den Bebauungsplan B10 „Adolf-Pichler-Weg / Föhrenweg“ ausgearbeitet, welcher diese Teilung zulässt. Grundsätzlich sind jedoch die Bestimmungen des Brandschutzes einzuhalten. Der Entwurf ist ab dem Tage der Kundmachung durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Personen, die in der Gemeinde einen ordentlichen Wohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde einen Betrieb oder eine Liegenschaft besitzen sowie den Nachbargemeinden steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen. Gehen in dieser fünfwöchigen Auflagefrist keine Stellungnahmen ein, so erwächst der Beschluss in Rechtskraft.

GR Mag. Josef Bertsch fragt nach, ob dies brandschutztechnisch geprüft wurde und inwiefern die Gemeinde haftbar wäre. Bürgermeister Christoph Walser wird ein brandschutztechnisches Gutachten anfordern, erst nach diesem soll die Widmung erfolgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

d)

Der abgebrannte Schlosshof befindet sich derzeit auf der Gp. 3053, welche sich über das gesamte Ruinenareal erstreckt. Für das geplante „Schloss-Stüberl“ ist die neue Gp. 3053/2 im Ausmaß von 776 m² zu bilden (DI. Ebenbichler GzL.:14435/15 T). Die Grundparzelle liegt derzeit im Freiland und ist als „Sonderfläche „Schloss-Stüberl“ mit Ausstellungs- und / oder Wohnräumen mit max. 150 m²“ zu widmen. Dazu wurde vom Ingenieurbüro Planalp ein Entwurf ausgearbeitet. Nach Vorliegen der erforderlichen Stellungnahmen ist die Widmung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

e)

Die Flächenwidmung der ehemaligen Grundparzellen des abgebrochenen alten Feuerwehrhauses am Dorfplatz ist derzeit landwirtschaftliches Mischgebiet und soll nunmehr in „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ § 53.3 TROG 2011 der Gemeinde Thaur, umgewidmet werden. Die Flächen sind bereits asphaltiert und werden als Straße genutzt. Dazu hat das Ingenieurbüro Planalp den Entwurf „Schulgasse - Altes Feuerwehrhaus“ Zl.: FÄ/56/06/2016, ausgearbeitet. Der Entwurf ist ab dem Tage der Kundmachung durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Personen, die in der Gemeinde einen ordentlichen Wohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde einen Betrieb oder eine Liegenschaft besitzen sowie den Nachbargemeinden steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen. Gehen in dieser fünföchigen Auflagefrist keine Stellungnahmen ein, so erwächst der Beschluss in Rechtskraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

f)

Die Hangsicherungsarbeiten hinter der Thaurer Alm wurden ausgeschrieben. Dabei hat sich die Fa. FST Felbermayr Bau GmbH als Best- und Billigstbieter, mit einem Anbotspreis von € 18.642,62 brutto, abzgl. 3% Skonto, hervorgetan. Zweiter ist die Fa. HTB Bau GmbH mit € 21.876,00 brutto.

Bürgermeister Christoph Walser erläutert die Thematik „Hangsicherung“ und erklärt wie viel bereits von freiwilligen Helfern geleistet wurde. In diesem Zusammenhang bedankt er sich bei der Almpächterin Carmen Bichler.

GR Mag. Josef Bertsch teilt mit, dass er sich am Wochenende ein Bild vor Ort gemacht hat. Er ist der Auffassung, dass eine Hangsicherung wie auf der Vintlalm auch ausreichend gewesen wäre.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**zu 4)**

Der Obmann des Ausschusses für Infrastruktur und Gemeindeimmobilien, GR Klaus Nagl, trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

a)

Sowohl der Rahmen, als auch das Glas der Türelemente im Kindergarten, zwischen Stiegenhaus und den Garderoben, entsprechen in keinster Weise mehr den Anforderungen

der OIB-Richtlinien. Zum Tausch dieser Türen wurden mehrere Firmen eingeladen. Für eine termingerechte Ausführung garantierten nur die Fa. Spechtenhauser und die Fa. Musack. Als Best- und Billigstbieter stellte sich der Brandschutzspezialist Fa. Musack aus Kolsass heraus. Die Kosten für diese drei Türelemente belaufen sich auf € 22.884,00 brutto abzüglich 2 % Skonto.

Bauamtsleiter Josef Gostner erklärt, dass wie im Schulgebäude auch im Kindergarten Maßnahmen gesetzt werden müssen. Aus diesem Grund wurde bereits vom Sachverständigen DI (FH) Gernot Huber ein Masterplan erarbeitet, welcher nun Schritt für Schritt abgearbeitet werden soll. GR Thomas Rainer stellt fest, dass man vor einer Investition in ein Cafe am Schloßareal, besser im Kindergarten und der Volksschule investieren sollte. GR Dominik Ebner erkundigt sich, warum diese Thematik nicht im Ausschuss besprochen wurde. Dazu erklärt GR Klaus Nagl, dass jetzt in der Ferienzeit die Aufträge vergeben werden sollen, um die Arbeiten in der schulfreien Zeit abschließen zu können.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

b)

Der neue Erschließungsbereich „Stainach“ ist mittlerweile mit drei Wohnhäusern bebaut. Die öffentliche Zufahrtsstraße befindet sich in einem Rohzustand und infrastrukturelle Ergänzungen sind noch vorzunehmen. So z.B. ein Kabel für die Straßenbeleuchtung samt Fundamenten für die Lichtpunkte, eine Oberflächenentwässerung, ein Ringschluss mit der Wasserleitung, sowie eine Asphaltdeckschicht.

Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. € 150.000,00 netto. Die Arbeiten sollen heuer noch durch das Ingenieurbüro Eberl ausgeschrieben und nächstes Jahr 2017 umgesetzt werden. Das Honorar für die Ingenieurleistungen belaufen sich auf € 6.714,12 netto.

Bürgermeister Christoph Walser erklärt, dass damals die Billigstvariante gewählt wurde und man den Kanal mit Sicherheit noch einmal umlegen muss.

GR Thomas Rainer gibt zu bedenken, dass man bei der Ausschreibung der Auftragsvergabe auf die neuesten Technologien, wie zB. auf LED achten solle.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

c)

Die bestehende Telefonanlage ist schon seit ca. 15 Jahren im Einsatz. Beim letztjährigen Unwetterereignis ist auch Wasser in das Gemeindeamt eingedrungen. Die Telefonanlage wurde beschädigt und sofort repariert. Nach Auskunft des Herstellers sind nun keine Ersatzteile mehr vorhanden und man sollte die Telefonanlage austauschen. Es wurden drei Angebote eingeholt. Nach Gesprächen mit den einzelnen Anbietern hat man sich auf folgende Variante geeinigt:

Mit der Firma Innosoft KG wird eine Internettelefonie umgesetzt. Die einmaligen Kosten belaufen sich auf € 225,00 brutto (Einrichtungskosten und Portierung von Rufnummern). Die monatlichen Kosten belaufen sich auf € 67,00 brutto. Da einige Rufnummern bei der Telekom gekündigt werden, kommt es zu einer monatlichen Ersparnis von ca. € 100,00 brutto. Die Telefonapparate sollen von der Firma Kapsch angekauft werden (15 Telefonapparate und 3 Schnurlostelefone). Der Kaufpreis beträgt € 6.300,00 brutto. Die monatlichen Servicegebühren belaufen sich auf ca. € 40,00 brutto.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

d)

Der Hauptserver im Dachboden des Gemeindeamtes schaltet sich mehrmals jährlich wegen Überhitzung ab. Es soll daher im Keller des Gemeindeamtes ein Serverraum errichtet werden. Nach Einholung der Angebote für Baumeister, Installationen, Brandschutz, Elektro, EDV und Malerarbeiten belaufen sich die Gesamtkosten auf € 12.653,88 brutto.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

e)

In der Schulgasse, zwischen der Dörferstraße L8 und den Häusern Schulgasse 3 und 8, sowie beidseitig des Langenbachgerinnes soll eine gebührenfreie Kurzparkzone (Parkdauer 60 min.) in der Zeit von Montag bis Freitag 8.00 Uhr – 18.00 Uhr und Samstag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr verfügt werden. Ausgenommen sind 6 beschilderte Stellplätze für Personal des Gemeindeamtes und der Apotheke.

Nördlich des Kindergartens soll die ganze Klostergasse mit einer gebührenfreien Kurzparkzone (Parkdauer 60 min.) in der Zeit von Montag bis Freitag 8.00 Uhr – 18.00 Uhr und Samstag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr belegt werden.

Die bestehende Kurzparkzone für sieben Stellplätze vor dem Gemeindeamt soll angepasst werden. Sie soll ebenso mit einer gebührenfreien Kurzparkzone (Parkdauer 60 min.) in der Zeit von Montag bis Freitag 8.00 Uhr – 18.00 Uhr und Samstag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr belegt werden.

Bürgermeister Christoph Walser erläutert, dass diese Maßnahme die Dauerparker betreffen soll. Für all diejenigen, die im Dorf parken und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit fahren wollen, soll eine Alternative geschaffen werden (Pumberger Areal (Dörferstraße)). Insbesondere hofft Bürgermeister Christoph Walser auf die Disziplin der Bevölkerung, damit die Parkraumbewirtschaftung ohne Strafen verlaufen kann.

GR Johann Graßmair stellt die Frage, ob die Parkplätze beim neuen M-Center öffentlich sind.

Dazu erklärt Bürgermeister Christoph Walser, dass diese Sachlage ganz genau mit dem Bauherren Josef Wopfner besprochen wurde. Josef Wopfner stellt die geforderten Parkflächen für seine Mieter zur Verfügung. Weiters werden keine Parkplätze an Privatpersonen vermietet. Die Tiefgarage soll öffentlich genutzt werden können und auch bei Veranstaltungen wird die Möglichkeit gegeben, in der Tiefgarage zu parken, so GR Josef Wopfner.

GR Mag. Josef Bertsch sieht diesen Punkt gleich wie den Punkt betreffend dem Dorftaxi. Auch hier sollen Erfahrungen gesammelt werden. Im Antrag soll aber die Abänderung „ausgenommen Feiertage“ erfolgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

f)

Der Sportplatz, der Tennisplatz, der Stockplatz und der Übungsplatz sollen mit neuen energiesparenden LED Beleuchtungen ausgestattet werden. Dazu wurde ein Angebot der Fa. Esolis aus Manching / Deutschland eingeholt. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 200.000.- brutto inklusive der Lieferung, der erforderlichen Masten und der Montage in Eigenregie.

Des Weiteren soll auch die Volksschule auf LED Beleuchtung umgestellt werden. Die Kosten inklusive Montage belaufen sich auf € 40.642,44 brutto.
Um allfällige Förderungen wird noch angesucht werden. Diese sind im Preis nicht enthalten.

GR Ing. Mag. Johannes Giner will diesbezüglich festhalten, dass das Geld für diese Investitionen durch Verlängerung der Darlehenslaufzeiten für das „Alte Gericht“ stammt.
Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank ist froh, dass nun doch eine Investition am Sportplatzareal getätigt wird, nachdem er dem Sportverein Thaur zuvor erklären musste, dass sich der Bau des neuen Sportplatzes verzögern wird.
Bürgermeister Christoph Walser ist der Meinung, dass diese Investition eine tolle Sache für das gesamte Sportplatzareal ist und sich die finanzielle Situation der Gemeinde in den letzten drei Monaten sehr verbessert hat.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

g)
Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit soll an der Kreuzung Moosgasse / Stollenstraße noch zusätzlich ein Verkehrsspiegel aufgestellt werden. Des Weiteren wurden die Hecken beim Parkplatz „Purner“ stark zurückgeschnitten. Nunmehr sollen noch anstatt der „Vorrang geben“ Tafeln zwei „Stop“ Tafeln aufgestellt und der Schriftzug „Stop“ vor der Haltelinie, aufgemalt werden.

Bürgermeister Christoph Walser erläutert, dass es auch möglich wäre einen Bodenschweller anzuordnen, falls die „Stop“ Tafeln zu wenig Verbesserung bringen. GR Thomas Rainer ist der Meinung, dass die „Stop“ Tafeln ausreichend sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

h)
Die Sichtweiten der neuen Einbindung des östlichen Straßenastes der Schulgasse in die L8 Dörferstraße sind Richtung Absam nicht ausreichend. Es ist daher ein Verkehrsspiegel anzubringen und ein „Stop“ zu verordnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 5)

GR Johann Graßmair teilt mit, dass sich der Ausschuss für strategische Dorfentwicklung bei der ersten Sitzung mit Gemeindeimmobilien befasst hat. Weiters waren auch die Leerstände im Dorfkern Gesprächsthema. Diesbezüglich sollte sich jeder Gedanken machen, wie man leerstehende Gebäude im Ortskern nutzen könnte.

zu 6)

Der Bürgermeister Christoph Walser trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

Die beiden Darlehen, welche für die Sanierung des „Alten Gerichts“ in den Jahren 2013 bzw. 2014 bei der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG (RLB) aufgenommen wurden, sollen in ihrer Laufzeit bis zum 31.12.2025 verlängert werden. Ursprünglich sollte die Rückzahlung im Jahr 2018 bzw. 2019 erledigt sein. Um eine Verbesserung der

Liquidität zu erreichen, ist es aber sinnvoll, die Laufzeiten zu verlängern und dadurch die monatlichen Raten zu verringern.

Der Zinssatz (3-Monats-Euribor + Aufschlag) bleibt jeweils gleich, für die Verlängerung der Laufzeiten fallen keine zusätzlichen Kosten seitens der RLB an.

Darlehen-Nr. 20.004.628
Ursprüngliche Darlehenshöhe per 01.10.2013: € 700.000,00
Darlehensrest per 12.07.2016: € 320.493,88

Laufzeit ALT	Rate / Monat ALT	Laufzeit NEU	Rate / Monat NEU
01.10.2013 bis 30.09.2018	€ 12.042,00	01.10.2013 bis 31.12.2025	€ 2.810,00

Verringerung pro Monat: € 9.232,00
Verringerung pro Jahr: € 110.784,00

Darlehen-Nr. 20.004.636
Ursprüngliche Darlehenshöhe per 01.02.2014: € 800.000,00
Darlehensrest per 12.07.2016: € 419.856,23

Laufzeit ALT	Rate / Monat ALT	Laufzeit NEU	Rate / Monat NEU
01.02.2014 bis 31.01.2019	€ 13.768,00	01.02.2014 bis 31.12.2025	€ 3.719,00

Verringerung pro Monat: € 10.049,00
Verringerung pro Jahr: € 120.588,00

GR Ing. Mag. Johannes Giner fragt nach, ob eine Zinssicherung angedacht ist. Bürgermeister Christoph Walser teilt mit, dass keine Zinssicherung angedacht ist, da die Gemeinde jederzeit das Darlehen ohne zusätzliche Gebühren zurückzahlen kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

zu 7)

Am 21.06.2016 fand die Kassaprüfung durch den Überprüfungsausschuss statt. GR Mag. Josef Bertsch spricht dem Finanzverwalter Andreas Gasser im Namen des gesamten Ausschusses ein großes Lob betreffend der vorbildlichen Buchführung aus. Herr Gasser hat in Form einer Grafik Kennzahlen herausgegriffen, damit der neue Gemeinderat die Entwicklung über Jahre beobachten kann.

Die Überprüfung durch das Finanzamt ergab ein mustergültiges Ergebnis und wurde für in Ordnung befunden.

Der Bericht über die Ergebnisse der Kassaprüfungen durch den örtlichen Prüfungsausschuss vom 21.06.2016 wurde zur Kenntnis genommen

zu 8)

Diverse Fragen des Prüfungsausschusses werden von Bürgermeister Christoph Walser vorgelesen. Aufgrund der bereits fortgeschrittenen Zeit wurde vereinbart, die Antworten darauf im Rahmen der nächsten GR-Sitzung zu geben.

GR Johann Graßmair weist auf die Steigerung der Sozialausgaben von 2000 bis 2015 hin.

Bürgermeister Christoph Walser bedankt sich abschließend bei GR Mag. Josef Bertsch für die Arbeit als Obmann des Prüfungsausschusses.

Der Bericht über die Ergebnisse der Kassaprüfungen durch den örtlichen Prüfungsausschuss vom 28.06.2016 wurde zur Kenntnis genommen

zu 9)

GR Markus Isser spricht die Verkehrssituation in der Langgasse, im Bereich der neu errichteten Wohnanlage an. Durch das Parken entlang der Baustelle käme es immer wieder zu Behinderungen und gefährlichen Situationen. Bauamtsleiter Josef Gostner hat den Auftrag bekommen, diesbezüglich mit dem zuständigen Bauleiter Kontakt aufzunehmen.

GR Mag. Josef Bertsch schlägt vor, den öffentlichen Parkplatz beim Ladinsweg als solchen auszuschildern.

GR Mag. Josef Bertsch erkundigt sich, wie viele Schulanfänger es für das Schuljahr 2016 / 2017 gibt. Amtsleiter Wolfgang Winkler gibt Auskunft, dass es 50 Schulanfänger sind und somit zwei erste Klassen gebildet werden.

GR Mag. Josef Bertsch möchte wissen, wer für die Mäharbeiten im Bereich der Überführung zuständig sei. Bauamtsleiter Josef Gostner informiert, dass das Gelände dort sehr steil ist und der Gemeinde dazu die passende Gerätschaft fehlt, werden diese Mäharbeiten von der Stadt Hall erledigt.

Erledigung (nicht öffentlicher Teil):

zu 10)

a)

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

b)

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

c)

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

d)

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

Der Bürgermeister:

Ein weiteres Gemeinderatsmitglied:

Ein weiteres Gemeinderatsmitglied:

Der Schriftführer: